

Anhang 2: Elternbriefe

Liebe Eltern!

Freitag, 18. September 09

Die bisherigen Elterngespräche sind sehr positiv verlaufen und geben mir die Gelegenheit, Sie und ihre Einstellung zu Ihrem Kind und zur Schule kennen zu lernen. Ich bitte daher auch die Eltern, die noch nicht bei mir waren, sich für nächste oder übernächste Woche einzutragen oder persönlich mit mir einen Termin zu vereinbaren.

Wenn Sie meine Arbeit in der Schule unterstützen wollen, ersuche ich Sie um folgende Punkte, die sicher auch Ihrem Kind auf die Dauer zu Gute kommen.

Rechtzeitig schlafen gehen (ca. 20.00), rechtzeitig aufstehen und unbedingt etwas frühstücken. Unsere Esspause ist erst ca. um 9.45. Bis dahin sollen die Kinder ordentlich arbeiten können.

Jeden Nachmittag, egal bei welchem Wetter 2- 3 Stunden Bewegung im Freien. Stattdessen ist natürlich auch ein Turnkurs, Tanzkurs, Musikschulkurs, Fußballtraining 1 – 2 Mal pro Woche sehr gut. Jetzt ist die Zeit der Anmeldungen!

Jeden Tag (auch am Wochenende!!!) **nicht mehr** als 1 Stunde fernsehen und/oder Playstation, Computerspiele usw. (weniger wäre besser!)

Jeden Nachmittag mindestens 1-2 Stunden frei mit Gleichaltrigen oder Geschwistern spielen.

Jeden Abend vor dem Schlafengehen 10 – 15 Minuten aus einem guten Kinderbuch in der Muttersprache vorlesen.

Das alles ist viel wichtiger als irgendein Arbeitsblatt auszufüllen. Bitte versuchen Sie es! Bei unserem nächsten Elternabend werden wir weiter darüber sprechen.

Termin Elternforum: Mittwoch, 7. Oktober 09, 18.00 bis ca. 19.30

Tagesordnung:

- Wahl der ElternvertreterInnen
- Wichtige Fragen der Erziehung und des Unterrichts
- Festlegung der Beurteilungsform

Liebe Grüße

Feheregyhazy

U: _____

Liebe Eltern!

Freitag, 30. Oktober 2009

In **Mathematik** liegt unser Schwerpunkt derzeit auf den Begriffen mehr-weniger, größer-kleiner, oben-unten, links-rechts und auf der Orientierung im Zahlenraum 100. Lassen Sie Ihr Kind **keine Rechnungen aufschreiben** sondern üben Sie diese Begriffe und stellen sie ihm **kleine Rechenaufgaben**, die sich in Ihrem Alltag ergeben.

z.B. Jedes Kind der Familie isst jeden Tag einen Apfel. Wie viele Äpfel muss die Mutter für einen Tag, für eine Woche kaufen?

Oder: Man soll 2 Mal im Jahr zum Zahnarzt gehen. Wie oft mal ist das nach 3 Jahren?

Oder: Stell deine Autos (Bausteine o.ä.) in einer Reihe auf. 3 fahren weg. Wie viele sind noch da? Zwei kommen dazu. Wie viele sind es jetzt?

Oder: Von zu Hause zur Schule gehst du 5 Minuten. Wie lange brauchst du für den Rückweg? Wie lange dauern der Hin- und Rückweg zusammen?

Oder: Diese Zahnbürste kostet ungefähr 1 Euro, die andere kostet 3 Euro. Welche ist teurer und um wie viel?

Die **Rechenaufgaben** können die Kinder **zeichnen** und passende Zahlen dazu schreiben. Fragen Sie Ihr Kind am nächsten Tag, was es gezeichnet hat und lassen Sie es die Rechengeschichte nochmals erzählen.

Toll wäre es auch, wenn Sie Ihr Kind in einer mathematischen Situation fotografieren und dieses Foto in die Schule mitbringen lassen.

Denken Sie auch daran, **jeden Tag** 5 – 10 Minuten aus einem Kinderbuch etwas **vorzulesen** und – wenn möglich – jeden Tag **ein Spiel zu spielen**. Dabei lernen die Kinder sehr viel, was sie zum Lernen brauchen.

Regen Sie Ihr Kind an etwas **frei zu zeichnen, zu malen, zu basteln**. Alles selbst Ausgedachte ist besser als Vorgefertigtes! Lassen Sie sich die „Werke“ dann erklären und hängen Sie sie zu Hause auf. Die Arbeit der Kinder soll geschätzt werden.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Liebe Grüße

Feheregyhazy

U: _____

Liebe Eltern!

Donnerstag, 3. Dezember 2009

Diese Woche haben wir Geldbeträge bis 10 € ev. bis 20 € gelegt und gezeichnet und die geometrischen Flächen Quadrat, Dreieck und Kreis kennengelernt.

Nehmen Sie Ihr Kind bitte immer zum Einkaufen mit, lassen Sie es einige Dinge holen, Preise vergleichen und ev. auch bezahlen. Auf jeden Fall wäre es gut, wenn Ihr Kind öfter verschiedene Geldbeträge zählt und einkaufen spielt.

Bitte mehrmals am langen Wochenende lesen üben, es sind genug Zettel in der Lesemappe. Nicht nur zeilenweise lesen lassen sondern Silben und Wörter durcheinander.

Liebe Grüße

Feheregyhazy

U: _____

Liebe Eltern!

Freitag, 26. März 2010

In den Osterferien soll sich Ihr Kind natürlich in erster Linie von der Schule erholen und viel an der frischen Luft Bewegung machen.

Es wäre aber günstig etwas lesen, schreiben und rechnen zu üben, wenn Zeit dazu ist. So können auch Sie sehen, was Ihr Kind kann.

Deswegen habe ich heute den Kindern einige Leseblätter gegeben, eine Vorlage zum Schreiben im 3-Linienheft und einen Rechenzettel.

Es wäre auch gut, wenn Sie im Alltag die Zahlen bis 20 ev. bis 100, den Umgang mit Geld und Gesellschaftsspiele einbauen können.

Bitte lesen Sie Ihrem Kind täglich aus einem interessanten Buch vor! Die Kinder sollen merken, dass Lesen etwas Schönes ist.

Liebe Grüße und schöne Osterferien!

Feheregyhazy

U: _____

Liebe Eltern!

Freitag, 30. April 2010

Bitte helfen Sie Ihrem Kind über`s Wochenende beim **Ausfüllen der Ugotchi-Karte** und achten Sie wirklich darauf, dass Ihr Kind höchstens 1 Stunde am Tag fern sieht oder Computer spielt und dass Ihr Kind ca. 10 Stunden schläft. Auch wenn Sie glauben, dass Ihr Kind den Fernseher nicht immer aufgedreht hat, höre ich oft Geschichten, die sicher vom Fernsehen kommen und darum möchte ich Sie nochmals daran erinnern, dass **der Fernseher im Kinderzimmer nichts verloren hat und ersuche Sie, ihn zu entfernen.**

Viele Kinder sind sehr unkonzentriert, hören nicht richtig zu und kennen sich dann bei der Arbeit in der Schule oder bei der Hausübung nicht aus. Sie können sich sprachlich schlecht ausdrücken, reden aber während der Arbeit sehr viel, weil ihnen zu Hause niemand ausreichend zuhört.

Für einen guten Schulerfolg ist es sehr wichtig, dass die Eltern ihrem Kind Liebe und Zeit schenken, gemeinsam mit ihnen spielen und am Wochenende etwas gemeinsam unternehmen.

Die meisten Kinder erzählen am Montag nach einem wunderschönen Wochenende: „Ich war im Park.“ Das ist zu wenig, denn die Kinder sind dort auch oft alleine, was im Volksschulalter sicher nicht gut ist, weil ihnen niemand hilft, Konflikte zu lösen, was ich auch in der Schule merke.

Die Volksschulzeit ist die Zeit, wo das Kind noch sehr viel Liebe und Zuwendung der Eltern braucht. Ein Jahr ist schon bald vergangen, drei Jahre dauert es noch.

Ich bin sicher, dass wir gemeinsam sehr bald den Erfolg Ihrer und meiner Bemühungen bemerken werden und uns gemeinsam darüber freuen werden.

Liebe Grüße

Feheregyhazy

U: _____

Liebe Eltern!

Montag, 7. Juni 2010

Damit die Kinder ihr Wissen zum Thema Geld und Einkaufen anwenden können, werden wir am Mittwoch gleich in der Früh gruppenweise die Jause für alle Kinder der Klasse einkaufen.

Jedes Kind soll dafür **schon morgen 2 €** in verschiedenen Münzen mitbringen und **am Mittwoch keine Jause** mitnehmen.

Bitte lassen Sie Ihr Kind selbst die 2 € abzählen.

Vielen Dank!

Feheregyhazy

U: _____

Liebe Eltern!

Freitag, 2. Juli 2010

Zum Abschluss des 1. Schuljahres bekommt Ihr Kind heute das Jahreszeugnis oder die Schulbesuchsbestätigung und die **Lernfortschrittsdokumentation**. Zu den Seiten mit den Lernzielen habe ich einige Arbeiten Ihres Kindes gelegt, die zeigen sollen, wie Ihr Kind die Lernziele erreicht hat. Obwohl diese Art der Beurteilung wesentlich aussagekräftiger als Noten ist, kann es sein, dass Sie oder Ihr Kind nicht ganz mit meiner Meinung einverstanden sind. Je jünger die Kinder sind, desto stärker hängen ihre Leistungen von verschiedenen äußeren Faktoren wie z.B. Tagesverfassung, Freundschaften, Erlebnisse in Vergangenheit und Zukunft ab und sind manchmal sehr unterschiedlich.

Besonders gegen Ende des Schuljahres waren viele Kinder schon müde und konnten nicht mehr sehr viel arbeiten. Daher ist auch diese Beurteilung als Einschätzung zu sehen, die im Großen und Ganzen aber stimmt.

Alle Kinder haben in diesem Schuljahr sehr viel gelernt und einen großen Sprung vom Kindergartenkind zum Schulkind gemacht. Sie brauchen daher jetzt unbedingt unbeschwerte Ferien mit viel Spaß, Bewegung und Erlebnissen.

Versuchen Sie, **das Lernen in den Alltag einzubauen** und lassen Sie Ihr Kind nicht ein Lernbuch durcharbeiten. Lesen, Vorlesen und Mathematik sollten ohnehin immer zum Tagesablauf gehören. Ab und zu könnte Ihr Kind eine Zeichnung zu einem Erlebnis malen und eine kurze Geschichte dazu schreiben.

Lassen Sie Ihr Kind möglichst oft Geldbeträge zählen, in einem Geschäft zahlen oder bei kleineren Beträgen das Retourgeld ausrechnen. Auch die Wochentage und die Uhrzeit kann man immer wieder besprechen.

Ganz wichtig ist auch die Mithilfe im Haushalt und beim Kochen, wobei das Kind geschickter wird und gleichzeitig sich mit Liter und Kilogramm beschäftigen kann, wenn Sie es daran erinnern.

Schulsachen

Bitte reinigen und ergänzen Sie die Schulsachen, die Ihr Kind in diesem Schuljahr benützt hat und beschriften Sie alles mit dem Namen Ihres Kindes. Auch dabei sollte Ihr Kind helfen!

Wichtig ist ab dem 2. Schultag:

saubere Schultasche mit Federpennal, Radiergummi, 1-2 dicke Bleistifte, einen guten Spitzer, 11 Buntstifte (weiß, gelb, orange, rosa, rot, lila, hellblau, dunkelblau, braun, grün, gold) und gute Filzstifte in den Grundfarben.

1 Ringordner mit 2 Ringen, mittlere Breite, A4

Turnsackerl aus Stoff mit Turnschuhen und Turnbekleidung

leichte Sportschuhe als Hausschuhe (keine Clogs, keine Schlapfen!!!)

Die Unterrichtszeiten für die 1. Schulwoche haben Sie schon erhalten. Sehr herzlich möchte ich Sie nochmals zu unserem

Klassenforum am Dienstag, 7.9.10 von 18.00 bis ca. 19.30

einladen. Bitte kommen Sie ohne Kinder und v.a. pünktlich, weil wir gerade beim 1. Elternabend im Jahr sehr viel zu besprechen und zu beschließen haben.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie schöne und erholsame Ferien und freue mich schon auf unser gemeinsames nächstes Schuljahr!

Feheregyhazy

1.3.2 Elternbrief

Liebe Eltern und Erziehende!

All das ist Mathematik!



Zahl und Struktur begegnen...

- Zahlen zu Hause (Video, Uhr, TV, Bilderbücher) und auf der Straße (Hausnummern, Autoschilder, Preisschilder) finden und besprechen/ Muster entdecken...
- beim Essen die Brotscheiben zählen, Süßigkeiten verteilen, Tomatenstücke zählen...
- Kartenspiele mit Zahlen (Domino etc.) gemeinsam spielen...
- anregen, im Bilderbuch Objekte abzuzählen und die Anzahl anderer Objekte damit zu vergleichen
- bei Würfelspielen darauf aufmerksam machen, dass die gewürfelte Zahl spontan erfasst werden kann

Raum und Form erleben...

- nach dem Einkaufen Dosen nach Größe und Form sortieren, Legosteine oder Spielzeugautos sortieren, Puzzle spielen...
- mit Bauklötzen bauen und Gebäude nachbauen
- Spiegel erkunden, auch Spiegelungen in Pfützen, Teichen, Löffeln...
- auf dem Spaziergang die Umgebung beschreiben (oben, neben, unter...)
- verlorene Spielsachen oder individuelle Objekte (Jacke, Tasche...) nicht selbst herbeischaffen, sondern zielgerichtetes Suchen anregen (neben der Tür/ oben rechts im Regal/ hinter...)
- Vorstellungsbilder aufbauen durch Gedankenspiele: Ich sehe etwas, das du nicht siehst und das ist viereckig!

Zeit und Maße erfahren...

- Staunen über sehr große (Bäume, große Menschen) oder kleine Dinge (Marienkäfer, Puppenschühchen)
- den größten Baum finden, die längste Gurke auswählen, Kleidung und Schuhe passender Größe auswählen...
- Wasserspiele - Beobachtungen des Wasserstands in der Badewanne, beim Spülen, im Glas (auch mal mit dem Strohhalm Luftblasen pusten)...
- beim Kochen und Backen Zutaten mit auswiegen und abmessen...
- Ereignisse des Tages (in der richtigen Reihenfolge) erzählen, zukünftige Ereignisse gemeinsam planen und erwarten...

entnommen aus Steinweg, A. S./ Gasteiger, H.: Handout zum TransKiGs-Fachtagungs-Workshop „Mathematik entdecken, erforschen, erschließen - Bedeutsame Erfahrungen anregen in Kita und Grundschule“